

Pressemitteilung

RDA-Präsident Benedikt Esser auf Tourismusgipfel: „Kein Klimaschutz im Schweinsgalopp!“

Berlin/Köln, 25.05.2023 – Der diesjährige 24. BTW Tourismusgipfel trug die Überschrift „Zeitenwende in der Tourismuswirtschaft“ und fokussierte sich auf Klimaschutz, nachhaltiges Reisen, Fachkräftemangel und Digitalisierung. BTW-Präsident Sören Hartmann eröffnete den Gipfel im Hotel Adlon in Berlin und appellierte an die Tourismuswirtschaft, nachhaltiger und digitaler zu werden. Jedoch dürfe die Politik die Branche mit diesem Transformationsprozess nicht überfordern, so Hartmann.

Dr. Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, hob die hohe gesellschaftliche Akzeptanz des Reisens hervor, verwies aber auch auf ökologische Herausforderungen, die von der Branche partnerschaftlich mit der Politik gemeistert werden müssten.

Der Bundesminister für Arbeit und Soziales, Hubertus Heil, kritisierte die langsame VISA-Vergabe in den deutschen konsularischen Abteilungen im Ausland, die die Einwanderung von Fachkräften verlangsamen und erschweren würde. Die Einwanderung solle in den Arbeitsmarkt und nicht in den Sozialstaat erfolgen, so Heil.

RDA Präsident Benedikt Esser forderte mit Blick auf die fehlende europaweite Ladeinfrastruktur für Reisebusse und die hohen Investitionsrisiken bei einer möglichen Flottenumstellung auf E-Reisebusse mehr Realismus von der Politik:

„Klimaschutz im Schweinsgalopp wird in der mittelständischen Wirtschaft nicht funktionieren. Sollte es in diesem Tempo weitergehen, müssen wir nicht nur zukünftig den Fahrer- und Fachkräftemangel bewältigen, vielmehr wird es zu einem Unternehmersmangel kommen, da kaum jemand die unkalkulierbaren Investitions- und Betriebsrisiken, die eine Flottenumstellung auf E-Reisebusse mit sich bringen wird, auf sich nehmen kann.“

Deshalb brauchen wir mehr staatliche Förderung zur Erforschung, Entwicklung und industriellen Bereitstellung alternativer Kraftstoffe, mit denen wir unsere moderne Reisebusflotte von über 12.000 Fahrzeugen zukünftig noch klimaschützender betreiben können, als das ohnehin jetzt schon der Fall ist.“

Der RDA-Präsident kritisierte zudem die zunehmenden Aussperrungen von Reisebussen aus europäischen Metropolen und nannte beispielhaft Amsterdam, Paris und Barcelona: „Wer Klimaschutz auf der Straße ernst nimmt und Treibhausgase bei touristischen An- und Abreiseverkehren einsparen möchte, der muss dem Reisebus als Klimaschützer Nr. 1 auf der Straße weiterhin freien Zugang

in die europäischen Städte gewähren. Alles andere schadet dem Klima“, so Esser abschließend.

*313 Wörter, 2.447 Zeichen inklusive Leerzeichen.
Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten.*

Bildnachweis: © Svea Pietschmann/BTW

„Podiumsdiskussion auf dem 24. Tourismusgipfel des BTW (Stefan Schmidt MdB, tourismuspolitischer Sprecher von Bündnis 90/Die Grünen mit Benedikt Esser, RDA Präsident, v.l.n.r.)“

Über den RDA

Der RDA Internationaler Bustouristik Verband e.V. mit Sitz in Köln wurde 1951 gegründet. Der Verband hat rund 2.600 direkte und korporative Mitglieder. Als führender internationaler Fachverband für die Bus- und Gruppentouristik in Europa engagiert sich der RDA für bessere Rahmenbedingungen der gesamten Branche.

Pressekontakt:

Kathrin Aufderheide

RDA Internationaler Bustouristik Verband e.V.

Barcelona-Allee 1

51103 Köln

Telefon: +49 (0)221 912772-0

Telefax: +49 (0)221 912772-27

presse@rda.de